

© Simon Menges

Tanzhaus Zürich

Wasserwerkstrasse 137a
8037 Zürich, Schweiz

ARCHITEKTUR
Barozzi Veiga

BAUHERRSCHAFT
Stadt Zürich, Amt für Hochbauten

TRAGWERKSPLANUNG
Pöyry Schweiz AG

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Müller Illien

FERTIGSTELLUNG
2019

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
18. Januar 2020

Das neue Tanzhaus passt sich geometrisch-abstrakt in die Hangböschung zur Limmat ein. Es ersetzt die abgebrannte ehemalige Werkhalle der Seidenfabrik und musste in Kubatur und Zugangssituation dem Alten entsprechen. Der Handlungsspielraum, das Volumen von der Uferpromenade etwas abzurücken wurde jedoch genutzt und bietet damit auch außen zusätzlichen öffentlichen Bewegungsraum. Durch die Terrassierung des Baukörpers wird nicht nur der große Saal und die Büros über die Fensterreihe im oberen Level belichtet, es bleibt eine zweite Promenade frei zugänglich und darunter das Foyer mit einem Café, in das die Spaziergänger:innen am verbreiterten Uferweg gerne einkehren.

Das zweigeschossige Gebäude definiert den öffentlichen Raum neu. Die rhythmisierte Fassade mit den immer gleichen Zacken – nimmt man es genau, sind es Trapeze, unten 24 größere, oben 35 kleinere – inszeniert mit ihrer Zurückhaltung das baukulturelle Umfeld. Die Öffnungen gibt es als Fenster, die mit Rank-Seilen den natürlichen Sonnenschutz anlegen, und als Eingangstüren aus Chromstahl, die elegant um eine vertikale Achse drehen. Recyclingbeton ist das vorwiegend verwendete Material, im Tanzsaal graue Akustikplatten, die Stahlträger für die Bühnentechnik und Lüftungsrohre sind sichtbar. Erdsonden mit Wärmepumpe und eine kontrollierte Lüftung sorgen für den nachhaltigen Betrieb. (Text: Martina Pfeifer Steiner)



© Simon Menges



© Simon Menges



© Simon Menges

Tanzhaus Zürich

DATENBLATT

Architektur: Barozzi Veiga (Fabrizio Barozzi, Alberto Veiga)
Mitarbeit Architektur: Katrin Baumgarten, Verena Recla;
Patrick Boner, Paola Calcavecchia, Raquel Corney, Marta Grz?dziel, Adrien Mans, Cristina Porta, Agnieszka Samsel, Ivanna Sanjuan, Malte Sunder-Plassmann, Diletta Trinari, Maria Ubach
Bauherrschaft: Stadt Zürich, Amt für Hochbauten
Tragwerksplanung: Pöyry Schweiz AG
Landschaftsarchitektur: Müller Illien
Fotografie: Simon Menges

Projektmanagement: LeanCONSag, Dominik Schlatter
Haustechnik: hps energieconsulting AG
Walter Salm, Meier & Partner AG
Gerber + Partner Haustechnik AG
Fassadenplanung: GKP Fassadenplanung AG
Bauphysik & Minergie: Energiekonzepte AG
Bühne: Tokyoblue GmbH
Akustik: Rocket Science GmbH
Leitsystem: WBG AG | Weiersmüller Bosshard Grüninger

Maßnahme: Neubau
Funktion: Theater und Konzert

Wettbewerb: 2014
Planung: 2015 - 2017
Ausführung: 2017 - 2019

Nutzfläche: 1.500 m²
Baukosten: 13,0 Mio EUR

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Landolt + Co. AG Bauunternehmung
Fenster: MLG Metall und Planung AG
Aussentüren: BAUR Metallbau AG
Oberlichter: WEMA Glas- und Metallbau AG


© Simon Menges


© Simon Menges

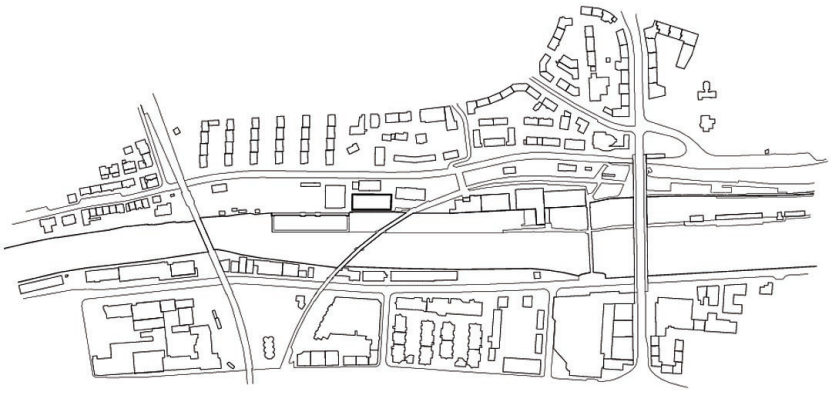

© Simon Menges

Handläufe und Geländer: BLASER Metallbau AG
Abdichtung: Pilatus Flachdach AG
Fussböden: Walo Bertschinger AG
Akustikwände und -decken: Wehadeck AG Basel
Innentüren: RS Suter AG
Beleuchtung: Zumtobel, Regent, ILLUMA Licht AG
Bühnen- und Audiotechnik: Stageparts GmbH
Sanitär: Sutterlueti AG, Arotec AG
Gastronomie: Pius Nadler AG
Lift: Kone AG
Hebebühne: Hebetec Förder- und Hebesysteme AG

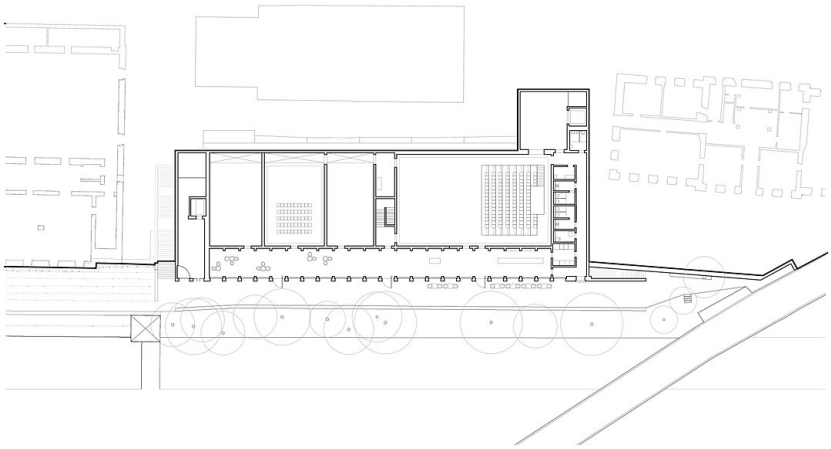
WEITERE TEXTE

«Wir wollen Zürich zum Tanzen bringen»,Lilo Weber, Neue Zürcher Zeitung, 05.09.2019
Ein Kartenhaus für den Tanz, Nina Scheu, TagesAnzeiger, 04.09.2019
Nach dem Brand im Tanzhaus Zürich: Leichtfüssig tanzen Tonnen von Beton, Sabine von Fischer, Neue Zürcher Zeitung, 29.05.2019

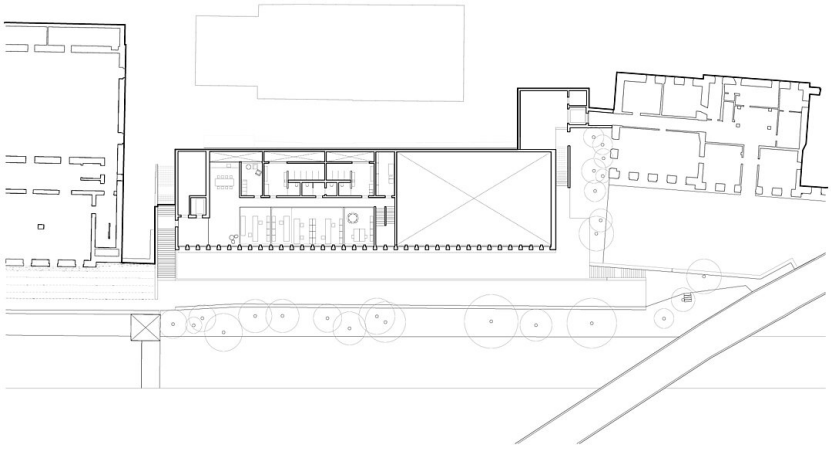
Tanzhaus Zürich



Lageplan



Grundriss UG

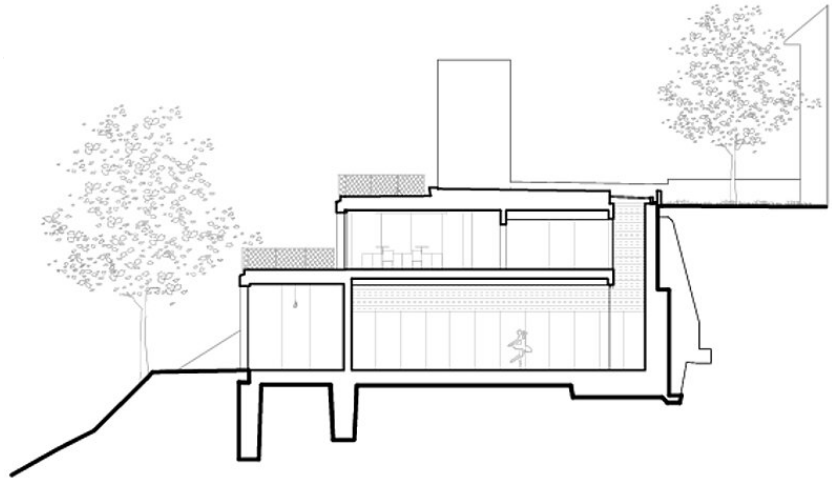


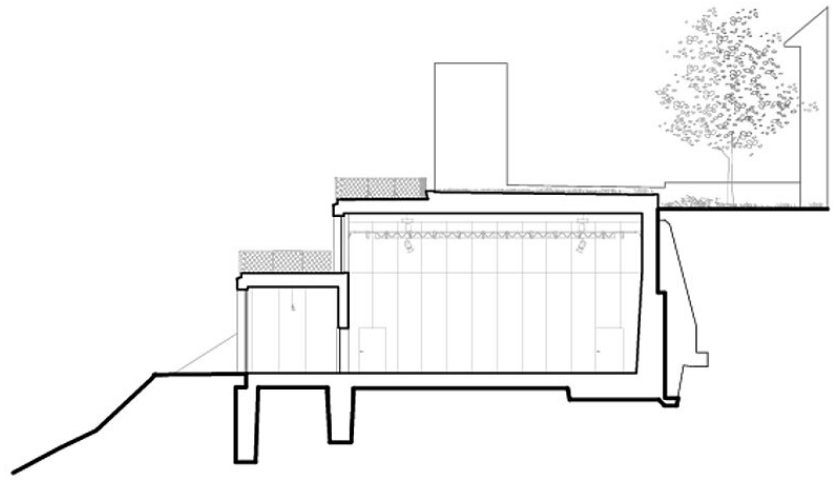
Grundriss EG



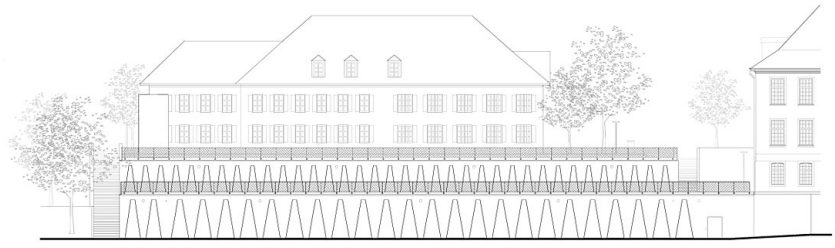
Längsschnitt

Tanzhaus Zürich





Querschnitte



Ansicht